

**ELEGANZ  
AUS HOLLAND:**

**TRINTELLA 44**

Ohne zu übertreiben kann man die neue Trintella 44 der Kategorie der Luxus-Segelyachten zuordnen. Das Flaggschiff der bekannten Trintella-Serie ist eine Hochsee-Segelyacht mit allem erdenklichen Komfort und modernster technischer Ausrüstung. Der anspruchsvolle Segler wird in der Trintella 44 vielleicht ein neues Traumboot finden.

**A**uf der Hiswa in Amsterdam war sie zum ersten Mal zu bewundern, die Trintella 44, jüngstes Schiff der renommierten holländischen Werft Anne Wever BV. Einer der besten holländischen Konstrukteure hat sie gezeichnet, E.G. van de Stadt; so bleibt eigentlich fast alles im Lande.

Was die Werft Anne Wever mit ihren 50 Mitarbeitern ausliefert, zählt mit zum Besten, was heute im Yachtbau zu haben ist. 40 Yachten verlassen jedes Jahr die Werft und segeln mit ihren zufriedenen Eignern auf allen Weltmeeren. Alle werden zum jährlichen Trintella-Treffen eingeladen, bis zu achtzig Yachten liegen dann über die Toppen geflaggt vor ihrer Werft, ein imposantes Bild. Nur eine Werft, die sich ihrer gelieferten Qualität sicher ist, kann es sich leisten, ihre Kunden zu solch einer Veranstaltung einzuladen.

Wer mit Herrn Wever, dem Werftbesitzer, die Trintella 44 besichtigt, merkt sehr schnell, daß es ihm nicht nur darum geht, irgendeine Yacht zu bauen. Die perfekte Lösung von kniffligen Einbauproblemen machen ihm ebensoviel Freude wie dem möglichen späteren Eigner der Yacht und die Liebe zum

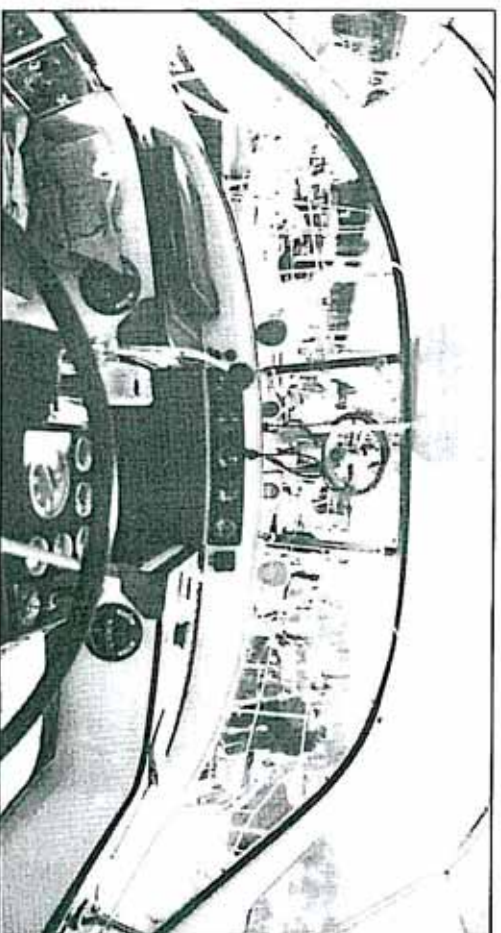
Detail ist überall ersichtlich. Wie ihre kleineren Schwestern ist auch die Trintella 44 ein reiner Fahrtensegler, mit den guten Segeleigenschaften, die allen Entwürfen van de Stadt's eigen sind. Gut 17 Tonnen verdrängt das Schiff, mit rund 120 m<sup>2</sup> Segelfläche a.W. zählt sie zu den schnellen Schiffen ihrer Klasse. Rumpf und Deck sind aus GFK im Handauflegeverfahren hergestellt. Das Deck ist fast völlig flach und mit einem erstklassigen Teakbelag versehen. So ist genug Platz zum sicheren Arbeiten und auch zum Sonnenbaden. Das Cockpit läßt auch einer größeren Crew viel Platz; alle wichtigen Instrumente sind übersichtlich in der Nähe des Rudergängers angeordnet. Die Mastbeschlüge, die Windschutzscheibe aus Sicherheitsglas, Schotleitschienen und die Anordnung der Winschen sind konstruktiv durchdacht und aus besten Materialien.

Die Inneneinrichtung läßt kaum Wünsche offen — und sollte das doch einmal der Fall sein, wird die Werft sicherlich darauf Rücksicht nehmen. 10 — 12 Personen finden in dem gemütlichen, ganz in mattem Teak gehaltenem Salon Platz. Die Achterkabine für den Eigner ist mit einem Doppelbett einge-

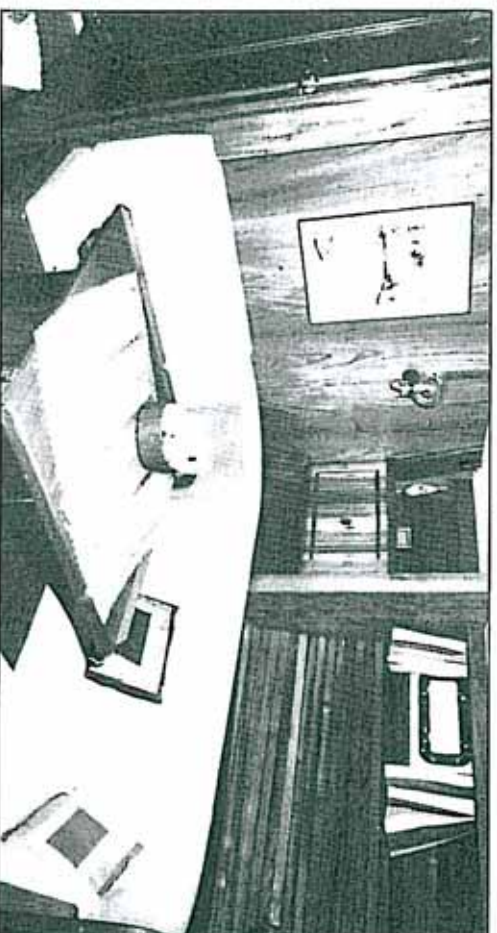
richtet und hat ein teilweise gekacheltes Badezimmer — fließend Warm- und Kaltwasser ist selbstverständlich. In der Pantry ist Platz für Kühlschrank und Gefriertruhe — wer will, kann auch einen Mikrowellenherd haben. Dann müßte allerdings im Maschinenraum ein zusätzlicher Dieselmotor installiert werden — die dort eingebaute kleine Werkbank müßte deshalb nicht weichen. Im Motorraum ist Stehhöhe vorhanden, er ist voll isoliert, so daß Motorgeräusche wirklich auf ein Minimum beschränkt bleiben. Der Perkins Diesel hat 72 PS (nach alter Rechnung), das sind gut 4,2 PS pro Tonne, mehr als genug. Damit dürfte das Schiff unter Maschine mit 9 kn dampfen, übrigens erreicht die Trintella diese Geschwindigkeit auch problemlos unter Segeln. Vor dem Salon liegt eine Gästekabine und in der Vorderkajüte ist auch noch einmal Platz für zwei Personen. Zu diesem Bereich gehört ein zweiter WC/Waschraum, der gegenüber der Gästekabine angeordnet ist. Hier sieht es aus wie in einem modernen Badezimmer: Mosaikfliesen an Wänden und Fußböden, geschmackvolle Armaturen, Toilette, großes Waschbecken mit fließend

# BOOT DES MONATS

Die Trintella 44, eine schnelle, schöne Yacht der holländischen Werft Anne Wever.



Der Steuerstand mit übersichtlich angeordneten Instrumententafeln.



Der geräumige und gemütliche Salon bietet Platz für zehn Personen.



Warm- und Kaltwasser und eine Dusche. Trotz allem Komfort verliert man nie das Gefühl dafür, daß man sich auf einer — sehr sinnvoll eingerichteten — Hochseeyacht befindet; alles wirkt funktionell und doch so gemütlich, so vertrauenerweckend, daß man eigentlich gleich alle Zelte abbrechen und auf eine Weltreise mit diesem Schiff gehen möchte. Damit nasse Segel nicht auf den Vorderkojen gestaut werden, gibt es dafür übrigens einen extra Segelstauraum, worin auch noch Platz für die Fender und Tauwerk ist. Der Kettenkasten ist auch nicht pingelig ausgelegt: 60 m Kette können dort problemlos gestaut werden. Wenn man vom Vorschiff durch den Salon zurück zum Niedergang geht, kommt man noch an der Navigationsecke, die fast ein Navigationsraum ist, vorbei. Zwischen Radiotelefon, Funkpeiler und Satellitennavigators — auf Wunsch — fühlt sich auch der Profiskipper heimisch.

Ein Problem hat die Trintella 44: der Preis. Rund eine halbe Million Mark müssen für diese Traumyacht auf den Schreibtisch von Herrn Wever geblättelt werden. Aber für den, der das kann, ist dieses Schiff eine Alternative zu dem, was sonst noch von der, meist holländischen Konkurrenz im Luxusyachtbau geboten wird. Vor allem ist dieses Schiff aus Kunststoff, und das hat sicherlich auch Vorteile. Ein Probeschlag lohnt sich — sprechen Sie doch mal mit Herrn Wever!

Technische Daten:

Länge ü.A.

13,40 m